

Rundmail Nr. 4-2023 vom 06.03.2023

Allgemein

1. Erdbeben und Notsituation in der Türkei und Syrien

Spenden und Solidarität helfen den Menschen vor Ort. Erdbeben haben zu großen Zerstörungen in der Türkei und in Syrien geführt und treffen die Menschen schwer, die den Verlust von Angehörigen, Bekannten und Freunden verkraften müssen. Dazu kommen existenzbedrohliche materielle Verluste, nicht ausreichende Notunterkünfte. Nun werden die Menschen zusätzlich durch teilweise unerträgliche Entscheidungen von Verantwortungsträger*innen belastet. Auch in der Ev. Jugend gibt es Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende die durch die Katastrophe betroffen sind. Aktuelle Informationen vor Ort können beim [Bund der Alevitischen Jugend in NRW](#) und beim [Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine \(DIDF-Jugend NRW\)](#) in Erfahrung gebracht werden. Beide Verbände sind dankbar über Unterstützung und Spenden. Vor Ort sind auch Mitglieder des [Jugendrotkreuzes](#) und der [THW-Jugend](#) aktiv. Der Bundesverband der Evangelischen Jugend fordert in ihrer [Stellungnahme](#) die betroffenen Menschen schnell und unbürokratisch zu unterstützen.

Förderangebote

2. Bewegungsoffensive 2023 - Projektförderung zwischen 2.500-10.000 € (bis zu 100%)

Gefördert werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in 2023. Antragschluss: 15. März. Das Angebot des Landes NRW wird durch den Landessportbund bewirtschaftet. Angebote der Evangelischen Jugend und der Offenen Türen sind antragsberechtigt, auch wenn die Webseite des Landessportbundes auf die eigenen Strukturen fokussiert. Förderfähig sind Angebote u.a. Kurse, Ferien camps mit sportlicher Ausrichtung, einschlägige Großveranstaltungen, Spielmobile, Angebote im öffentlichen Raum und offene Angebote. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt zwischen der Förderzusage und dem 31. Dezember 2023. Förderfähig sind Personal- und Honorarkosten, Sachkosten (wie die Anschaffung von Material und Geräten), Fahrtkosten und eine Verwaltungskostenpauschale bis zu 10%. [Informationen und Antrag.](#)

3. Inklusionsscheck NRW: 2 x bis zu 2000 € für Maßnahmen und Aktivitäten pro Jahr

Inklusion vor Ort sichtbar und erlebbar machen! Antragschluss: 30. September. Das Förderprogramm des Landes (MAGS) kann für Maßnahmen genutzt werden, die keine Förderung durch die Öffentliche Hand erfahren (Förderung durch Bund, Land, Kommune – aber: Sparkassen und Stiftungen sind erlaubt, wenn im Antrag angegeben). Die Förderung kann bis zu 2.000 € der förderfähigen Kosten betragen. Pro Antragsteller können bis zu zwei Maßnahmen bewilligt werden. Pro Kalenderjahr gilt: Antragschluss 30. September 2023 (Windhundverfahren). Abschluss der Aktivitäten bis 31. Gefördert werden u.a.: Veranstaltungen, Publikationen, Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit, Aktivitäten im Kontext Digitalisierung, Fortbildungen, Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit (Kommunikation, technische Ausstattung wie mobile Rampen). [Information und Antrag.](#)

politische Bildung

4. Bürgermedienpreis - jetzt für den Publikumspreis abstimmen

Unter den Einsendungen sind viele Beiträge aus dem Raum der Kirche. Abstimmen bis zum 28. März, 12 Uhr. Die Wettbewerbsproduktionen müssen im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 entweder im Bürgerfunk oder im Lernsender NRWision ausgestrahlt oder auf der Bürgermedienplattform NRWision veröffentlicht worden sein. Inhaltlich sortieren sich die

Beiträge in „Meinungsstark“, „Nah dran – mein Ort, meine Geschichte“ und „Soziales Engagement“.
[Ab sofort kann jede*r seine Stimme für die Beiträge abgeben.](#)

5. Worüber wir sprechen müssen - Politische Bildung zum russischen Krieg gegen die Ukraine (et)

15. März, 10-12 Uhr, online. Wie kann es gelingen, Jugendliche einerseits mit Wissen zu den Hintergründen und aktuellen Entwicklungen des russischen Kriegs gegen die Ukraine zu vermitteln, andererseits auch ethische Orientierung und Positionierung zu stärken? Welche Begrifflichkeiten und welche Schwerpunkte sollten Bildner*innen auswählen? Welche Formate und Methoden sind geeignet? Die Veranstaltung stellt die Perspektive der ukrainischen Fachcommunity in den Mittelpunkt. [Informationen und Anmeldung.](#)

6. FerienAkademie Politik: Abenteuer Freiheit – Herausforderung Gerechtigkeit (v.f.h.)

2.-6. April, Essen. Das Seminar richtet sich an Jugendliche zwischen 15-19 Jahren. Gemeinsam mit politisch interessierten Jugendlichen aus ganz Deutschland steigst Du in die Diskussion mit ein. Anhand aktueller politischer Themen setzt Du dich mit rechtlichen und philosophischen Grundlagen und Werten der Politik auseinander. Du analysierst und diskutierst unterschiedliche Positionen und entwickelst eigene Ideen. Was bedeutet Freiheit für Dich? Was ist Gerechtigkeit? Wie sollte eine freie und gerechte Gesellschaft gestaltet sein? Und was kannst Du selbst dafür tun? [Informationen und Anmeldung.](#)

7. FerienAkademie Politik: Marktmacht, Staatsmacht - meine Macht? (v.f.h.)

22.-26. Juli, Borken. Das Seminar richtet sich an Jugendliche zwischen 16-19 Jahren. Welche Rolle spielt die Wirtschaft in der Politik? Wer kontrolliert da eigentlich wen? Ist die Politik nur noch ein Spielball der Märkte oder gibt sie den Ton und die Richtung an? Welche Anforderungen stellst Du an das existierende Wirtschaftssystem? [Informationen und Anmeldung.](#)

Studien

8. Verpasst? Verschoben? Verunsichert? (JuCo III-Studie)

Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie. Immer noch haben viele Jugendliche Angst vor ihrer Zukunft. Und trotzdem gestalten junge Menschen ihre Jugend in der Pandemie. Es erscheint wichtig zu sein, die Erfahrungen und Leistungen der jungen Menschen während der Pandemie nicht zu übergehen, sondern anzuerkennen, so die Autor*innen der [Studie](#).

9. Factsheet Kinder- und Jugendarmut in Deutschland (Bertelsmann Stiftung)

Jedes 5. Kind bis 18 Jahren ist von Armut bedroht. Bei jungen Erwachsenen bis 25 steigt die Quote auf 25%. Kinder- und Jugendarmut ist seit Jahren ein ungelöstes strukturelles Problem in Deutschland. Die aktuellen Krisen und die damit einhergehenden Preissteigerungen verschärfen die Situation weiter. Anhand aktueller Forschungsbefunde zeigt das [Factsheet](#), dass ein Aufwachsen in Armut junge Menschen begrenzt, beschämt und ihr Leben heute, aber auch in der Zukunft maßgeblich prägt und bestimmt. Denn Armut führt dazu, dass sie in nahezu allen Lebensbereichen – wie Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe – Benachteiligungen erleben.

Medienpädagogik & Digitalisierung

10. Erklär mir den Krieg - Politische Bildung im Gespräch mit Kinder- und Jugendmedien

19. April, 10-12 Uhr, online. Die Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine sind im Alltag von vielen Kindern und Jugendlichen spürbar. Wie ist der richtige Umgang damit in Kinder- und Jugendmedien? Empowern, entlasten, erklären – ist das ein ausreichender Zugang? Ein Angebot für Bildner*innen und Medienmacher*innen. [Information und Anmeldung.](#)

Junge Geflüchtete

11. Ein Jahr, ein Weg - Bildungsangebot mit Videoclips zum Krieg in Europa (et)

Bildungsangebot, um anhand von drei Biografien mit Jugendlichen in Deutschland über den Ukraine-Krieg zu sprechen. Die Filmreihe „[Ein Jahr, ein Weg](#)“ begleitet junge Ukrainer*innen an einem Tag in ihrem Leben. Wie hat der russische Angriff auf die Ukraine die Leben der jungen Menschen verändert? Welche Herausforderungen haben sie zu bewältigen? Welche Wege finden sie für sich, um mit dieser schwierigen Situation umzugehen?

Nachhaltigkeit

12. FerienAkademie Politik: Globalisierung. Gerecht. Gestalten. (v.f.h.)

29. Juli - 02. August, Bonn. Das Seminar richtet sich an Jugendliche zwischen 15-19 Jahren. Anmeldeschluss 15. Juni. 5 Tage lang die Köpfe rauchen lassen, Spaß haben, Freundschaften schließen und gemeinsam mit anderen jungen Menschen die Welt verändern! Die Ferienakademie richtet den Blick auf die Agenda 2030. Im Zentrum stehen die Bekämpfung von Armut und Hunger, Bedrohung durch den Klimawandel und die ungleichmäßige Verteilung von Gütern und Lebenschancen. [Informationen und Anmeldung.](#)

13. Faires Jugendhaus - Basic Seminar

17.-19. März, Solingen. Das Basic-Seminar für alle die „Faires Jugendhaus“ werden wollen oder bereits sind. Und für die, die sich für anderes Wirtschaften und eine gerechtere Ökonomie weltweit interessieren. Erörtert werden die Grundlagen und Ideen des Fairen Handels, faire Produkte können ausprobiert werden und Impulse für eigene Projekte werden gesetzt. [Informationen und Anmeldung.](#)

Qualifikation

14. moving times, eine Gemeinschaft über 5 Monate (Ev. Bildungszentrum Hermannsburg)

15. März, 18:30-20 Uhr Kennenlernen, online. 21. August - 19. Januar Kurs. Für Menschen zwischen 18-25 Jahren. Mit „moving times“ wird ein Raum gestaltet, der es ermöglicht sich selbst und die Welt tiefer zu verstehen. In dem eigene Möglichkeiten entfaltet werden können und Neues gewagt werden kann. [Informationen und Anmeldung.](#)

15. Mein Profil im Spannungsfeld der Evangelischen Jugendarbeit stärken. (AfJ EKIR)

22.-24. Mai, Wuppertal. Anmeldeschluss: 30. März. Die Angebote der Ev. Kinder- und Jugendarbeit sind abwechslungsreich und anspruchsvoll. Der Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit ist gesetzlich und organisatorisch gerahmt. Um ein individuelles pädagogisches Konzept entwickeln zu können, müssen die Anforderungen des Trägers, die innerkirchlichen und regionalen Netzwerke und der Sozialraum und die persönlichen Ressourcen in den Blick genommen werden. Ziel der Fortbildung ist es, unter der Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen ein eigenes Konzept zu entwickeln und dadurch das persönliche Profil zu stärken. [Informationen und Anmeldung.](#)

Partizipation & Teilhabe

16. „How to...? für Jugendbeteiligung“ zu Social Media, Verhandlungstraining (FES)

27.+28. März, 17-19:30 Uhr, online. Für ehrenamtlich aktive junge Menschen. Anmeldeschluss: 23. März. Verhandeln gehört zu unserem Leben – im Alltag z.B. mit den Eltern über die Handynutzung wie im Einsatz für gemeinsame Anliegen junger Menschen z.B. in der SV, im Kinder- und Jugendrat oder anderen Jugendprojekten. Programmbausteine: 1. Austausch und Reflexion

Verhandlungsstrategien und typische Verhandlungssituationen in der Jugendbeteiligung. 2. Interessensgeleitetes Verhandeln in bilateralen Verhandlungssituationen – das Punktespiel 3. Erfolgreiches Multilaterales Verhandeln – interaktive Simulation „Die Traumkommune“.
[Informationen und Anmeldung.](#)

Inklusion

17. Inklusiv und digital - TikTok für alle (nimm!)

30. März, 10-12 Uhr online. Wo ist der Reiz der Plattform? Was ist beliebt? Welche Gefahren gibt es? Im Rahmen des Workshops werfen wir einen genaueren Blick auf die App: Wo liegt der Reiz der Plattform? Welche Funktionen, Inhalte und Influencer*innen sind besonders beliebt? Wie inklusiv ist die App? Welche Gefahren gibt es? Und wie kann ich all dem pädagogisch begegnen? [Informationen und Anmeldung.](#)

18. Inklusiv und digital - Einfach anfangen! Inklusive Medienarbeit (nimm!)

14. April, Münster. Medienprojekte so gestalten, dass alle mitmachen können! In Praxiseinheiten können die Teilnehmenden erfahren, wie ein Einstieg in die Inklusive Medienarbeit gelingt und welche Methoden sich leicht umsetzen lassen. Außerdem werden nützliche technische Hilfsmittel vorgestellt. Aus der Praxis. Für die Praxis! [Informationen und Anmeldung.](#)

19. Inklusiv und digital - Dabei sein ist alles – schnelle Tools für Inklusion (nimm!)

3. Mai, 10-12 Uhr online. Ein Überblick zu aktuellen Tools und ihre Anwendung. Das Smartphone zur eigenen Stimme werden lassen, wenn man nicht sprechen kann: Was vor 20 Jahren Zukunftsmusik und vor 10 Jahren eine teure Spezialtechnologie war, gibt es heute oft als kostenfreie, einfach bedienbare App fürs Smartphone oder Tablet. Im Online-Workshop gibt es einen Überblick über Tools für verschiedene Behinderungen bzw. Einschränkungen. Diese können in einer praktischen Phase ausprobiert, kennengelernt und in Bezug auf die eigene Arbeit bewertet werden.
[Informationen und Anmeldung.](#)

20. Inklusiv und digital - Einfach anfangen! Inklusive Medienarbeit (nimm!)

14. Juni, Köln. Medienprojekte so gestalten, dass alle mitmachen können! In Praxiseinheiten können die Teilnehmenden erfahren, wie ein Einstieg in die Inklusive Medienarbeit gelingt und welche Methoden sich leicht umsetzen lassen. Außerdem werden nützliche technische Hilfsmittel vorgestellt. Aus der Praxis. Für die Praxis! [Informationen und Anmeldung.](#)

Interkulturelles

21. "Misch dich ein!" Instagram-Kampagne und Veranstaltungen zu den internationalen Wochen gegen Rassismus

20. März - 2. April, verschiedene Orte und Zeiten, Instagram-Kampagne: online. Aus dem Raum der EKvW gibt es Angeboten zu den internationalen Wochen gegen Rassismus. Daneben starten das AfJ EKvW und die AEJ-NRW eine Social-Media-Kampagne und laden ab dem 5. März zur Beteiligung ein:

- Drehen Sie ein kurzes Video von Ihnen mit der Antwort auf die Frage: Was bedeutet exit racism für mich?
- posten Sie es auf Instagram als Story oder Video und
- taggen sie uns: @amtfuerjugendarbeitderekvw und @aejnrw

Weitere Informationen via e-mail bei [Marei Schmoliner](#) und [Ailed E. Villalba Aquino](#). [Programmheft](#)

Gender/ Diversität

22. Bi_Poc Netzwerktreffen (LJR)

14. März, Düsseldorf. Das Ziel ist es, das Empowerment von BI_PoC* im LJR zu stärken und die Community zu vernetzen. Wir möchten uns untereinander in einem sogenannten Safer Space* austauschen und vernetzen. Das erste Treffen wird durch eine externe Fachkraft of Color begleitet – es gibt Essen und ein spannendes Programm! [Anmeldung und Informationen bei Dilek \(e-mail\)](#).

[BI_POC VERNETZUNG](#)

Arbeit mit Kindern

23. Kinderrechtskonvention im Wortlaut

Übereinkommen über die Rechte des Kindes mit Anlagen (Broschüre). Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat kürzlich eine Broschüre vorgelegt, die die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen im Wortlaut wiedergibt, ergänzt um drei von Deutschland ratifizierte Protokolle. [Übereinkommen über die Rechte des Kindes](#)

Publikationen

24. partizipativ.erinnern. Praktiken | Forschung | Diskurse – Eine Bestandsaufnahme

Ein Reader über die Frage, in wie weit junge Menschen Einfluss auf unserer Erinnerungsarbeit haben. Erinnern und Gedenken sind sowohl Mahnung an die Nachgeborenen, um Wiederholung zu verhindern, als auch Gegenwärtighaltung des Vergangenen und der Vergangenen. Was erinnert wird, ist geschichtlich, d.h. es umfasst Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es ist zwar Geschichte, aber nicht vergangen, also nicht abgeschlossen, sondern bis in die Gegenwart wirkend und damit die Zukunft beeinflussend. Dabei stellt es sich infrage, inwiefern junge Menschen und marginalisierte Mitglieder in unserer Migrationsgesellschaft einen Einfluss auf die gegenwärtigen Erinnerungsnarrative haben? Wie gestaltet sich der Aspekt der Partizipation in den heutigen Bildungs- und Erinnerungspraxen sowie der Forschung? [Weitere Informationen und die pdf-Datei des Readers](#) zum kostenfreien Download.